Fotos: cbu

Es gehört eine grosse Portion Mut dazu, mit herkömmlichen Alpin-Skiern oder sogar mit einem Snowboard über die professionelle Skisprungschanze zu springen.

Wildhaus: Saugumpe auf der Mattenschanze – Skispringen und Monsterkonzert

«Darf ich nochmals springen? Es ist so toll!»

85 mutige Schanzenspringerinnen und -springer haben am diesjährigen «Saugumpe» teilgenommen. Erstmals konnten sich die ganz Jungen in der Kategorie «Junioren» messen. Der Anlass wurde zum 17. Mal vom Unterwasser Action Club organisiert.

«Es gibt hier im oberen Toggenburg keine richtige Fasnacht, darum haben wir das ‹Saugumpe› ins Leben gerufen.» Karl Bollhalder vom Unterwasser Action Club freut sich über die winterlichen Verhältnisse. «Und die Verbindung von Spass und Sport erfreut unsere Teilnehmer immer wieder.» Das Springen auf der professionellen Sprungschanze ist jedes Jahr ein spektakulärer Anlass und erfordert nebst Mut der Teilnehmenden viel Engagement und Sicherheitsbewusstsein der Veranstalter. «Bisher mussten wir noch nie grössere Unfälle oder Verletzungen verzeichnen.» Rund 80 freiwillige Helferinnen und Helfer waren diesmal im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Die nächste Generation

Viel Freude herrschte bei den ganz Jungen: Kinder bis 14 Jahre konnten sich erstmals auf einer eigenen Schanze messen. Für die Junioren gab es aber nur einen Durchgang, im Gegensatz zu den älteren, die zwei Sprünge absolvieren. Die jüngsten in der Kategorie Junior Ski alpin waren Quintus Zogg aus Grabserberg mit Jahrgang 2002 und Jonas Schlegel aus Mauren/FL mit dem gleichen Jahrgang. Maurus meinte im Ziel: «Darf ich noch einmal springen? Das ist so toll!». Mit einem Sprung von 22 Meter gewann Rafael Bollhalder aus Wattwil in der Kategorie Ski alpin Junioren. In der Kategorie Snowboard Junioren startete Inga Birkhölzer aus Wildhaus als einzige. Sie sprang 16 Meter weit. Alle Junioren gewannen einen Gutschein für einen Coupe und der Erstplazierte einen für einen Coupe à deux – Mut soll belohnt werden.

Die «älteren» Hasen

In den Kategorien ab 14 Jahren starteten insgesamt 64 «Saugumper». Bei den Snowboard Herren waren es 10 Teilnehmer. Zwei von den Snowboardern stürzten, einer davon war der Gewinner des letzten Jahres, Sämi Boser. Bei den Snowboard Damen war nur eine Frau am Start: Susanne Amacker aus Bad Ragaz. Sie sprang im ersten Durchgang 14 und im zweiten 12,5 Meter. Bei den Damen der Kategorie Ski alpin starteten diesmal nur drei Teilnehmerinnen. Gewonnen hat Brigitte Vetsch aus Grabserberg mit total 59 Meter. Die Mehrheit der Springer war in der Kategorie Herren Ski alpin aktiv. Der Gewinner 2008, Ruedi Looser, belegte heuer den Platz zwei.

Zukunftspläne

Karl Bollhalder vom Unterwasser Action Club skizziert die Zukunftspläne für das Saugumpe: «Wir möchten den Teilnehmerkreis erweitern. Darum haben wir alle umliegenden Skiclubs angeschrieben.» Die professionelle Planung und Durchführung des Spektakels sprechen sicher für die gewünschte Erweiterung.

Christina Buchser

Rangliste

Ski alpin Damen
1. Brigitte Vetsch, 59m; 2. Rosi Wenk, 56,5m; 3. Jasmin Eggenberger, 45,5m.
Ski alpin Herren
1. Tobias Gantenbein, 70m; Ruedi Looser, 68,5m; 3. André Huser, 68,5m.
Snowboard Damen
1. Susanne Amacker, 26,5m.
Snowboard Herren
1. Simon Tobler, 46m; 2. Bruno Wälli, 45,5m; 3. Ruedi Bösch, 44,5m.
Ski alpin Junioren
1. Rafael Bollhalder (Jg. 96), 22m; Mathias Giger (Jg 96), 21m, 3. Susan Bollhalder (Jg. 95), 20,5m.
Snowboard Junioren
1. Inga Birkhölzer (Jg 96), 16m.
Gruppenwertung
1. Putas (Ruedi Looser, Simon Tobler), 114,5m; 2. Schrederboys (Roger Wyss, Ruedi Bösch), 108,5m; 3. Holter di Polter (Bartli Wenk, Bruno Wälli), 107m.
Die umfassende Rangliste gibt es auf www.saugumpe.ch

Das Kinderschminken war sehr begehrt. Während die Eltern ihren Probesprung absolvierten, liessen es sich die Kinder gut gehen.

Inga Birkhölzer, Wildhaus, war die einzige Snowboarderin bei den Junioren.

Die Guggenmusiker auf dem Weg zum Monsterkonzert. Vier Guggen-Formationen läuteten mit ihrer Musik die Fasnacht im Obertoggenburg ein.

Die «Fröschä-Guggä Mols» wartet auf ihren Auftritt – das Monsterkonzert begann um 17 Uhr. Man freute sich auf Bewegung, da es sehr kalt war.

Einer der Jüngsten: Jonas Schlegel, Jahrgang 2002, aus Mauren/FL.

Zum Saugumpe gehören auch «Säuli»: Drei junge Helferinnen werben um die Gunst der Zuschauer – deren Wetteinsatz wurde mit Preisen belohnt.